

# Linth-Zeitung

## Schweiz am Wochenende

**energie sparen**  
  
**Fenster schraner**  
 8637 Laupen-Wald  
 Tel. 055 256 20 50  
 www.schraner-fenster.ch

Samstag, 11. März 2023

AZ 8730 Uznach | Nr. 59 | Redaktion 055 285 91 00 | E-Mail redaktion@linthzeitung.ch | Abo 0844 226 226 | Inserate 055 285 91 14 | CHF 4.20

linthzeitung.ch

INSERAT

**Gartenplanung  
Gartengestaltung  
Gartenpflege**  
  
 Tel. 055 224 24 70  
 gartenholenstein.ch

**Am liebsten streamt die Schweiz Twain**  
 14 Millionen Hörer pro Monat – Shania Twain ist die Spotify-Queen.

**Bund «Wochenende»**

**Ukrainer halten «Festung» Bachmut**

An der Stadt Bachmut im Osten der Ukraine beissen sich die Russen die Zähne aus.

**Ausland**

**Preisgeldmillion liegt in Reichweite**

Skistar Marco Odermatt erhält Lohn von seiner AG, und er verdient an «Odi»-Produkten.

**Sport**

# Poesie und Momente des Glücks

Der Circus Knie startet in Rapperswil-Jona im ausverkauften Zelt in die neue Spielzeit. Marc Haller sorgt als Erwin aus der Schweiz (hier im Bild mit Maycol Knie Junior) für viele Lacher.

Seiten 2 und 3



Bild: Katja Stupplia

## Vorstoss zu Flaggen hat gute Chancen

**KulTour** Der Autor der Serie «KulTour», Bruno Glaus, ist nicht nur ein profunder Kunstkenner, sondern auch ein erfahrener Anwalt. So ging er der Frage nach, ob es rechtens war, dass die Fasnachtsflaggen im Linthgebiet abgehängt werden mussten (die «Linth-Zeitung» berichtete). Er kommt zum Schluss: «Das Flaggenverbot ist rechtlich unhaltbar.» Glaus stützt sich dabei auch auf ein Rechtsgutachten, das sich kritisch zum Werbeverbot entlang der Autobahnen äussert. Fazit: «Es geht um Inhaltszensur, nicht um Verkehrssicherheit. Der entsprechende politische Vorstoss müsste Folgen haben.» (Lz) **Seite 4**

## Vogelgrippefälle am Zürichsee

Am unteren Zürcher Seebecken haben Fälle von Vogelgrippe zugenommen. 55 Wildvögel, vor allem Lachmöwen, sind am Virus erkrankt. Wie es beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) heisst, sind vor allem Regionen bei grossen Gewässern betroffen. Der Kanton St. Gallen blieb bisher verschont. Dennoch mahnt das BLV zur Vorsicht. (grl) **Seite 7**

## Ein Rückblick auf zehn Jahre Franziskus

Mit einem freundlichen «Buonasera» begann am Montag vor zehn Jahren die Ära von Papst Franziskus. Schon bei der Begrüssung auf dem Balkon des Petersdoms am Abend des 13. März 2013 deutete sich an, dass der Argentinier Jorge Mario Bergoglio für die katholische Kirche einen etwas anderen Plan hatte als sein Vorgänger Benedikt XVI. Mitgefühl, Bescheidenheit und ein Herz für Arme, Vertriebene und Schwache zeichneten sein Pontifikat bisher aus. Frei von Kontroversen und Misstönen ist es aber freilich nicht. Dieser Papst hat sich einige hohe Geistliche zu Gegnern gemacht. (red) **Seiten 30 und 31**

## Baugesuche fallen auf ein neues Rekordtief

Die Nachfrage nach Wohnungen boomt schweizweit, doch der Bau hält nicht Schritt. Ganz im Gegenteil.

Die Prognosen werden düsterer, je weiter in die Zukunft man blickt. 2023 fehlen der Schweiz knapp 20 000 Wohneinheiten. 2024 sollen es über 30 000 Einheiten sein, später gar rund 50 000. Kein Wunder, werden aus allen Ecken nun Warnungen laut vor einer Knappheit oder gar einer Not: vom Bundesrat, von Banken, von Verbänden. Der Bun-

desrat nimmt die Immobilienwirtschaft in die Pflicht. Es sei ihre Aufgabe, für Wohnraum zu sorgen.

Doch wie die Grossbank Credit Suisse schreibt, streikt die Bautätigkeit geradezu. Die Baugesuche nehmen nicht zu, sondern sind regelrecht eingebrochen und haben sich innert zehn Jahren halbiert. (red) **Seite 22**

## CEO spricht über das SCRJ-Erfolgsmärchen

**Eishockey** Die SCRJ Lakers haben in dieser Saison mit dem 3. Platz in der Qualifikation erneut überrascht – und damit auch den CEO des Klubs begeistert. «Ich habe dafür nur einen Begriff: fantastisch. Die bisherige Saison war einfach nur fantastisch», sagt Markus Bütler. Vor dem Start der Play-offs erklärt er im Interview, weshalb die Lakers derzeit so erfolgreich sind. Bütler spricht darüber, wie er sich erhofft, dass der Klub durch den Erfolg sein Wachstum vorantreiben kann, und ob er befürchtet, dass Sportchef Janick Steinmann und Trainer Stefan Hedlund bald abgeworben werden könnten. (Lz) **Seite 36**

## Wetter heute

Linthgebiet



**2°/5°**  
Seite 17

## Inhalt

|                  |    |               |     |
|------------------|----|---------------|-----|
| Stellen          | 12 | Todesanzeigen | 19  |
| Wetter / Börse   | 17 | TV-Programm   | w16 |
| Kirchl. Anzeigen | 18 | Denksport     | w18 |



INSERAT

**ROAD: OFF  
POWER: ON**  
  
 DIE NEUE MESSLATTE FÜR OFFROAD PERFORMANCE.  


## Garage Helbling AG

Rütistrasse 47 | 8640 Rapperswil-Jona  
 Verkauf & Leasing: Tel. 055 220 88 11  
 www.garagehelbling.ch



Grynaustrasse 21, 8730 Uznach  
 Verkauf & Leasing:  
 Tel. 055 285 20 10  
 www.grynaugarage.ch

VOM BRIEFING

BIS ZUR

ERFOLGSKONTROLLE

somedia-promotion.ch

Samstag, 11. März 2023

## Meldungen

## Kontakt mit Ombudsperson

**Rapperswil-Jona** Die nächste Sprechstunde der Ombudsperson findet am Mittwoch, 15. März, um 18 Uhr im «Neuhof» an der Neuhofstrasse 9 in Jona statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Anliegen können auch direkt telefonisch an Viviane Sobotich (055 225 71 99) oder per E-Mail an [ombudsperson@rj.sg.ch](mailto:ombudsperson@rj.sg.ch) eingereicht werden. Innerhalb einer Woche wird dann allenfalls ein Gesprächstermin vereinbart, wie die Stadt mitteilt. Die Ombudsperson prüft Beanstandungen gegenüber städtischen Dienststellen. Sie kann die erforderlichen Abklärungen treffen, den Beteiligten für ihr weiteres Verhalten Rat erteilen, Vorschläge für eine einvernehmliche Lösung machen und nötigenfalls eine schriftliche Empfehlung zuhanden der zuständigen Behörde machen. (eing)

## Alpinale Kurzfilmfestival



**Schänis** Am Donnerstag, 16. März, darf Schänis erneut eines der ältesten Filmfestivals Österreichs bei sich begrüssen. Im Kultur- und Freizeitzentrum Eichen werden sechs Kurzfilme aus Frankreich, den Niederlanden und Österreich gezeigt. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr und der Eintritt ist frei. Weitere Informationen sind unter [www.kultur-schaenis.ch](http://www.kultur-schaenis.ch) zu finden. (eing)

## Gottesdienst mit «Dorfzmittag»

**Kaltbrunn** In der Pfarrkirche findet morgen Sonntag um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt, der musikalisch von der Kantorei St. Goerg mitgestaltet wird. Unter der Leitung von Daniel Winiger singt der Chor neben Werken von Felix Mendelssohn Antheims von John Rutter, einem zeitgenössischen Komponisten. Antheims sind festliche, englische Chorkompositionen mit geistlichem Text. Anschliessend an den Gottesdienst steigt der «Dorfzmittag» in der Aula des Oberstufenzentrums (OSZ) Kaltbrunn. (eing)



Hochstehend: Ivan Knies Pferdekarrussell begeistert nicht nur Pferdekenner.



Reitet erstmals die Hohe Schule mit Bravour: Chanel Knie mit Laureus.



Körperliche Höchstleistung in Perfektion: Mongolian Contortion.



Die Weltbesten ihres Fachs: Ordonez Freestyle BMX.

# Circus Knie legt furiosen Auftakt hin

Altbewährtes, neue Ideen und moderne Technik. Der Circus Knie startet in Rapperswil-Jona in die neue Saison. Mit menschlichen Höchstleistungen und ausgelassener Stimmung. Kleine Fehler machen die Show menschlich.

**Christine Schibschid (Text)**  
**Katja Stuppia (Bilder)**

Neuer Wasservorhang und super Lichtspektakel hin oder her – am Ende überwiegt vor allem ein Eindruck: Die Artistinnen und Artisten, die bei der Show des Circus Knie dabei sind, haben Nerven aus Stahl – um eine für die Zeitung angemessene Formulierung zu verwenden.

Zehn Motorradfahrer und -fahrerinnen der Gruppe «Splitting Globe of Speed», die durch eine Stahlkugel mit geschätzt acht Metern Durchmesser rasen, sind einer der letzten Eindrücke des Abends. Waagrecht flitzen sie mit bis zu 70 Kilometern pro Stunde durch ihre Kugel. Nicht auszudenken, wenn einer von ihnen stürzt. Das ist es: dieses

typische Zirkusgefühl, irgendwo zwischen Sorge und Staunen.

## Ungeichert in luftiger Höhe

Es kommt oft auf an diesem Abend. Ungeichert turnen die Artistinnen des «Aerial Trio» an ihren Strapatzen durch die Lüfte. Das sind Bänder, die von der Decke hängen und an denen sie akrobatische Figuren in die Luft zaubern.

Nur mit den Fersen an einem Ring hält sich Luftakrobatin Kateryna Korneva fest und schwebt in luftigen Höhen. Pole dance in der Luft, Flying Pole, ist ihre Hauptdisziplin. Mit Pferdredressuren und klassischen Akrobatiknummern setzt der Circus Knie auch auf Altbewährtes, immer wieder sind aber auch neue Spielformen dabei, die zeigen, wie vielfältig Zirkus sein kann.

Da sind etwa die Tänzer und Tänzerinnen von «Extreme Light», die ein Feeling von Technoparty unter der Kuppel aufkommen lassen. Sie selbst sind als Individuen nicht zu sehen, nur ihre beleuchteten Körper tanzen, umspielt von etlichen bunten Laserstrahlen, durch die Manege. Zirkus ist mehr als Tierdressuren.

## Pferde sind einzige Tiere

Auf die verzichtet der Circus Knie aber nicht. Heute sind aber nur noch Pferde die tierischen Stars in der Manege. Zusammen mit den Knie-Geschwistern Chanel, Ivan und Maycol jun. zeigen sie ihr Können. Der kleine Maycol sorgt mit seiner Zwergpferdchen-Dressur dabei für den Jöö-Effekt. Chanel trumpft beim Dressurreiten auf und Ivan lotst ge-

konnt etwa 20 Pferde durch die enge Manege. Am Ende wird es dunkel und sie leuchten wie die Tänzer von «Extreme Light» zuvor. Erstaunlich, was diese Tiere mitmachen.

## BMX-Fahrer stürzt

Zwischen den Nummern sorgt immer wieder Marc Haller alias Erwin aus der Schweiz für Lacher. Géraldine Knie habe ihm zugesagt, er könne für 8000 Franken auftreten. Er habe sogleich überwiesen, verrät er. Zwischen durch wartet er mit Zauberricks und Weisheiten seines Grossvaters auf. «Liebe ist das Licht des Lebens, die Ehe ist die Stromabrechnung», soll dieser weise Mann zum Beispiel gesagt haben.

Nur bei der Nummer der Truppe «Zola» fällt auf, dass ein Künstler bei

den kühnsten Tricks an einem Drahtseil gesichert ist. Das beruhigt, wenn ihn zwei andere durch die Gegend schiessen, indem sie auf ein Katapult springen und er dann nach einem dreifachen Salto auf einer Menschenpyramide landet.

58 Artistinnen und Artisten aus neun Ländern sind bei der diesjährigen Tournee dabei. Beim Betrachten ihres Könnens lässt sich nur erahnen, wie viel Fleiss und Herzblut sie in ihre Kunst stecken. Zwei kleine Pannen zeigen, dass es aber doch Menschen sind, die in der Manege stehen. Ein BMX-Fahrer der Gruppe «Ordonez Freestyle BMX» stürzt. Steht aber sogleich wieder auf und lächelt. Ein andermal schwingt eine Trapezkünstlerin um ein Haar gegen Geigenspielerin Evgeniya Akna-

zarova. Die Musikerin weicht aber, ohne ihr Spiel zu unterbrechen, aus und lächelt.

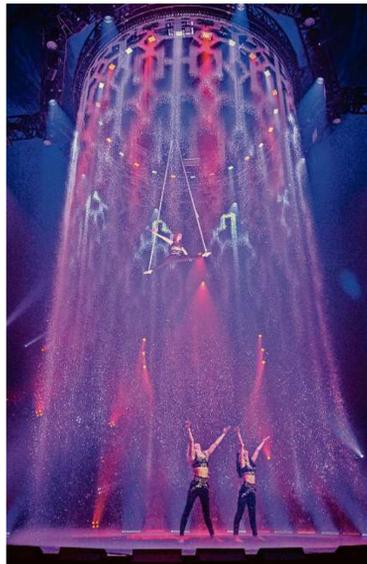
## Promis fehlen nicht

Das feuchte Wetter draussen und der Kies auf dem Vorplatz sorgen trotz der ausgelegten Matten dafür, dass kaum ein Besucher mit saubereren Schuhen nach Hause geht. Auch die Promis kommen um Matsch und Gedränge nicht herum. Magdalena Martullo-Blocher muss den gleichen Weg über klappernde Metalltreppen und durch enge Eingangöffnungen nehmen wie Stadtpräsident Martin Stöckli und alle anderen Zuschauer. Auch Bastian Baker, Sven Epiney, Marc Sway, Urs Wehrli, Peter Pfändler und weitere bekannte Gesichter sind unter den Gästen.

## 58 Artistinnen und Artisten aus neun Ländern sind dabei.



Muskelspiele und Action: Five Boys.



Tanz in Luft und Wasser: Aerial Trio.



Wahnsinnsleistung: Duo Dust in the Wind.



Ein Genuss für alle Sinne: farbenprächtiges Finale.

## WIR HATTEN GEFRAGT

Sollten die Kinderzulagen erhöht werden?

Stand: Vortag 18 Uhr  
Stimmen gesamt: 809



## FRAGE DES TAGES

Mögen Sie Ihre Familie?

Stimmen Sie online ab:  
[suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)

## Gestresst oder zu faul – sicher wird's teuer

**Uznach** Es ist kein Kavaliersdelikt, im Gegenteil: «Grobe Verletzung der Verkehrsregeln», steht auf dem Strafbefehl des Untersuchungsamtes Uznach. Vorgefallen wird sie einem Mann aus der Region, der Mitte Dezember 2022 von der Polizei aus dem Verkehr gezogen wurde. Vielleicht war einfach zu faul oder gestresst oder es war ihm zu kalt, um die Scheiben seines Autos zu enteisen. Es war morgens um 7 Uhr, der 53-jährige Mann entschied sich jedenfalls dafür, ins Auto zu steigen und loszufahren, ohne das Eis an den Scheiben seines Autos wegzukratzen.

Das war ohne Zweifel kein guter Beschluss. Denn die Polizei rapportierte, er sei mit der stark vereisten Frontscheibe in Richtung Wagen unterwegs gewesen. «Lediglich im unteren Bereich befand sich ein schmales nicht vereistes Sichtfeld, das durch die eingestellte Heizung vom Eis befreit wurde», heisst es im Strafbefehl. Damit habe der Beschuldigte eine wichtige Verkehrs Vorschrift in «objektiv schwerer Weise» missachtet. Er sei nicht in der Lage gewesen, Signale, Markierungen zu beachten und insbesondere Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer zu nehmen. Damit habe er sich eben der groben Verletzung der Verkehrsregeln schuldig gemacht.

Wäre er doch fünf Minuten früher aufgestanden, um das Eis zu entfernen, wird sich der Beschuldigte heute denken. Denn, weil er bereits eine Vorstrafe wegen einer «groben Verletzung der Verkehrsregeln» ausweist, hat er nun eine empfindliche Strafe erhalten: Er muss insgesamt 1400 Franken für Busse, Gebühren und Polizeikosten an den Staat überweisen. Zudem hat er eine Geldstrafe in der Höhe von 3600 Franken kassiert, bedingt aufgeschoben auf drei Jahre Probezeit. Der Strafbefehl ist noch nicht rechtskräftig. (smu)

## Wenn es mehr als eine Sprache braucht

**Rapperswil-Jona** Vom 14. bis 22. März bieten die Stadtbibliothek, die Kinovox event GmbH, die World's Women und der Fachbereich Integration der Stadt Rapperswil-Jona ein vielseitiges Programm als Aktion gegen Rassismus. Ein Film mit Frühstück, Lesungen und Geschichten laden dazu ein, sich auf Augenhöhe und auch lustvoll zum Thema Vielfalt auszutauschen, heisst es in einer Medienmitteilung der Stadt.

Die von Bund und Kanton mitfinanzierten Aktionstage gegen Rassismus thematisieren das Zusammenleben und verschiedene Formen der Diskriminierung im Alltag. Darunter fallen vereinfachte Zuordnungen ebenso wie Worte, Handlungen oder Haltungen, die Personen aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Sprache oder Religion benachteiligen und ausschliessen. «Wer Rassismus bekämpfen will, muss gegen Stereotype und Vorurteile kämpfen» sagt die Präsidentin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus, Martine Bruntschwig Graf.

In der diesjährigen Ausgabe gilt der Vielfalt der Sprachen ein besonderes Augenmerk. Seit Anfang Januar sammelt die Stadtbibliothek Wörter aus verschiedenen Sprachen, die nicht mit einem Wort in die (hoch-)deutsche Sprache übersetzt werden können. Mit dieser Aktion soll sichtbar werden, dass fremde Worte unsere Sprache und unser Denken erweitern können und helfen, die Vielfalt im Leben zu erfassen.

Genauere Informationen zum Programm und Anmeldeformulare sind unter [www.stadtbibliothek-rj.ch](http://www.stadtbibliothek-rj.ch) zu finden. (lz)